

Schubhaft für Schwarzafrikaner (31).

Drei Asylwerber als Dealer entlarvt

Knapp ein Jahr liefen die Ermittlungen gegen einen Drogenring in Klagenfurt: Ein 31-Jähriger aus Sierra Leone, ein Nigerianer (21) und ein weiterer Asylwerber (31) aus Nigeria, der den Beamten vergangene Woche, wie berichtet, nach einer Verfolgungsjagd ins Netz gegangen war, sollen Heroin und Kokain verkauft haben.

Mehrere Beweise führten die Beamten am Freitag nach Ebenthal, wo neben Suchtmitteln auch Bargeld, Mittel zum Strecken von Heroin und Kokain sowie Handys gefunden wurden.

Für den Drahtzieher, einen 31-jähriger Asylwerber aus Sierra Leone, klickten sofort die Handschellen. Einer seiner Komplizen versuchte zu fliehen; der Nigerianer (31) wurde aber wenig später im Bereich der Glan aufgespürt. Über ihn wurde die Schubhaft verhängt. Sein 21-jähriger Landsmann wird angezeigt.

Die drei Schwarzafrikaner dürften einen sechsstelligen Euro-Betrag mit ihren Heroin- und Kokain-Deals zwischen Sommer 2018 und Anfang 2020 verdient haben. Die Drogen holten sie regelmäßig aus Wien; verkauft wurde rund um die Landeshauptstadt an mindestens 20 Abnehmer.